

Osterfamiliengottesdienst 1

**Familiengottesdienst am Ostersonntag 2021**  
**Pfarre Starchant**  
**„Vertrauen, loslassen, neu leben“**

**Wir feiern vor der Kirche, wer aber gerne zu Hause feiert, ist hiermit eingeladen, das zu tun.  
Zum Anhören gibts hier eine MP3 des Osterevangeliums:**



## Osterfamiliengottesdienst 2

### Besinnung

Auch wenn uns manchmal das Vertrauen fehlt:

ALLE: Herr, Du umarmst uns -

Auch wenn es schwer ist, loszulassen:

ALLE Herr, Du umarmst uns -

Auch auch wenn wir das Licht im Dunklen noch nicht sehen.

ALLE: Herr, Du umarmst uns -

### Was bisher geschah

Nachdem Jesus vielen Menschen von Gottes Liebe erzählt und so viel Gutes getan hatte, wollte er in Jerusalem mit seinen Freunden feiern, dass Gott vor langer Zeit die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten befreit hatte.

Als er nach Jerusalem kam, wurde er von den Menschen wie ein neuer König empfangen. Jesus wollte aber nicht das Land regieren, wie es die Menschen gerne gehabt hätten, sondern den Menschen Frieden und Hoffnung im Herzen bringen.

Am Abend versammelte er sich mit seinen Jüngern zum Abendmahl. Vor dem Essen wusch Jesus dabei seinen Jüngern die Füße. Damit forderte er seine Jünger auf, sich - wie er - nicht bedienen zu lassen, sondern ihr Leben ganz in den Dienst an den Menschen zu stellen und für andere da zu sein.

Während des Mahles nahm Jesus Brot und Wein, sprach das Dankgebet, reichte beides seinen Jüngern und sprach:

Nehmt und esst das Brot, das bin Ich für Euch.

Nehmt und trinkt den Wein, das bin Ich für Euch.

Damit versprach er seinen Jüngern, auch wenn er aus dieser Welt gegangen sein wird, auf diese Weise immer bei uns Menschen zu sein.

Am selben Abend noch wurde Jesus am Ölberg von einem seiner Jünger verraten. Er wurde gefangen genommen und zum Tode verurteilt.

Wie ein Verbrecher wurde er ans Kreuz genagelt und starb.

Wie traurig waren da die Freundinnen und Freunde von Jesus!

In der Nähe des Kreuzes standen einige wenige Vertraute von Jesus, die ihn bis zum Schluss auf seinem Leidensweg begleiteten. Eine davon war Maria Magdalena, eine gute und treue Begleiterin und Freundin von Jesus.

Der tote Körper von Jesus wurde in Tücher gewickelt, in ein Grab gelegt und ein schwerer Stein davorgewälzt. Maria beobachtete, wo Jesus begraben wurde. Sie kaufte wohlriechende Öle und wollte den Leichnam Jesu damit am nächsten Tag salben, so wie es damals üblich war.

*Was am Sonntag früh morgens dann geschah, hören wir jetzt im Evangelium.*

*Am Bild siehst Du Maria Magdalena und eine Kerze, die für Jesus steht.*

*Mit diesem Text könnt Ihr die das Osterevangelium auch selbst nachzuerzählen,, mit einer Figur und einer Kerze. Oder Ihr kommt vor das Kirchentor....*

## EVANGELIUM

- Erzähler:** Maria aus Magdala stand vor dem Grab und weinte. Sie war sehr traurig, weil Jesus gestorben war und er jetzt nicht mehr im Grab lag. Sie schaute in die Grabkammer hinein: Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern! Sie sagten:
- Engel:** Frau, warum weinst du?
- Maria:** Jesus ist nicht mehr hier. Ich weiß nicht, wohin man ihn gebracht hat!
- Erzähler:** Als sie das gesagt hatte, drehte sie sich um und sah Jesus dastehen. Sie wusste aber nicht, dass er es war. Jesus sagte zu ihr:
- Jesus:** Frau, warum weinst du? Wen suchst du?
- Erzähler:** Sie antwortete:
- Maria:** Bist du der Gärtner? Wenn du Jesus weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.
- Erzähler:** Da sagte Jesus zu ihr:
- Jesus:** Maria!
- Erzähler:** Maria drehte sich um, erkannte Jesus und sagte auf Hebräisch zu ihm:
- Maria:** Rabbuni, mein lieber Meister!
- Erzähler:** Jesus sagte zu ihr:
- Jesus:** Maria, sei nicht traurig, aber du kannst und sollst mich jetzt und hier nicht bei dir festhalten! Mein Weg geht zu Gott! Geh aber zu meinen Schwestern und Brüdern und sage ihnen: Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.
- Erzähler:** Maria von Magdala eilte schnell zu den Jüngern und erzählte ihnen:
- Maria:** Ich habe Jesus gesehen. Er lebt. Er ist bei Gott!

**Nach dem Evangelium:**

*Vielleicht geht es Dir auch manchmal so  
wie Maria Magdalena beim Grab von Jesus.  
Du bist traurig und dann triffst Du jemanden,  
der Dich tröstet.  
Das fühlt sich an,  
als würdest Du warme Sonne auf der Haut spüren  
und dein Mut kehrt zurück.  
Es ist, wie wenn im Frühling  
aus der dunklen Erde  
neue grüne Blätter sprießen  
und eine wunderschöne Blume draus wird.  
Vielleicht hat sich Marie Magdalena so gefühlt,  
als sie erkannt hat, dass es Jesus ist  
der vor dem Grab mit ihr gesprochen  
und sie gebeten hat,  
den Jüngerinnen und Jüngern  
die frohe Botschaft von Ostern zu erzählen:  
Dass für Jesus und uns alle  
bei Gott neues Leben ist.*

**Fürbitte**

*Guter Gott,  
Du führst uns sicher und behutsam durchs Leben  
und lässt uns nicht allein, auch wenn es einmal finster ist.  
Wir möchten Dir danken,  
dass wir durch deine schützende Hand wachsen können  
wie eine kleine Pflanze im Frühling.  
Wir dich bitten, lass viele Menschen spüren,  
dass Du sie auch weiterhin in allen Lebenslagen begleitest,  
damit sie durch diese Sicherheit weiterwachsen und blühen können.  
Guter Gott, wir bitten dich.*

**Gebet:**

*Guter Gott,  
lass unser Vertrauen in Deine Liebe immer weiter wachsen.  
Stärke uns beim Loslassen und Empfangen.  
Mach uns offen für die Freude, die Du uns schenkst,  
Lass uns fröhlich sein, diese Freude auch anderen weitergeben.  
Amen*

Bastelidee für Kinder,  
fein mit einer Blume dazu, die noch aufblühen wird:



## OSTERN

Hoffnung haben und vertrauen,  
dass das, was kommt, gut ist,  
aber vielleicht anders, als erwartet.

*Vielleicht geht es Dir auch manchmal so  
wie Maria Magdalena beim Grab von Jesus.  
Du bist traurig und dann triffst Du jemanden, der Dich tröstet.  
Das fühlt sich an, als würdest Du warme Sonne auf der Haut spüren  
und dein Mut kehrt zurück.*

*Es ist, wie wenn im Frühling aus der dunklen Erde  
neue grüne Blätter sprießen  
und eine wunderschöne Blume daraus wird.*

*Vielleicht hat sich Marie Magdalena so geföhlt,  
als sie erkannt hat, dass es Jesus war,  
der vor dem Grab mit ihr gesprochen und sie gebeten hat,  
den Jüngern die frohe Botschaft von Ostern zu erzählen:  
Dass für Jesus und uns alle bei Gott neues Leben ist.*

## GESEGNETE OSTERN

*Kinder&Kirche Pfarre Starchant*

*Von der Auferstehung Jesu, erzählt nach Markus*

*Maria aus Magdala stand vor dem Grab und weinte.*

*Sie war sehr traurig, weil Jesus gestorben war  
und er jetzt nicht mehr im Grab lag.*

*Sie schaute in die Grabkammer hinein:  
Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern!*

*Die Engel sprachen: Frau, warum weinst du?*

*Maria sagte: Jesus ist nicht mehr hier.*

*Als sie das gesagt hatte, drehte sie sich um und sah Jesus dastehen.  
Sie wusste aber nicht, dass er es war.*

*Jesus fragte sie: Frau, warum weinst du? Wem suchst du?*

*Maria antwortete: Bist du der Gärtner?  
Wenn du Jesus weggebracht hast,  
sag mir, wohn du ihn gelegt hast!  
Dann will ich ihn holen.*

*Jesus sagte zu ihr: Maria!  
Maria drehte sich um, erkannte Jesus und sagte auf Hebräisch zu ihm:  
Rabbuni, mein lieber Meister!*

*Jesus sprach:  
Maria, sei nicht traurig,  
aber du kommst und sohst mich  
Jetzt und hier nicht bei der Bestattung!*

*Mein Weg geht zu Gott!  
Geht zu meinen Schwestern und Brüdern  
und sagt ihnen:*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

*Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.  
Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

MITGEBSEL

OSTERN

**Hoffnung haben und vertrauen,  
dass das, was kommt, gut ist,  
aber vielleicht anders als erwartet.**

*16 Jesus sagte zu ihr: Maria!*

*Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm:*

*Rabbuni! Das heißt: Meister.*

*17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest. (...)*

*Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, Markus 10,16, 17*

***Manchmal ist es nötig, loszulassen:***

***vielleicht das, was Du erwartet hast, das, was Du Dir wünschst.***

***Du brauchst Vertrauen.***

***Manchmal ist das Vertrauen schon da,***

***manchmal muss es erst wachsen.***

***Und schließlich empfängst Du...***

***anderes, Gutes, vielleicht sehr Besonderes...***

***wird Dir neues Leben geschenkt....***

**OSTERN**

**Hoffnung haben und vertrauen,  
dass das, was kommt, gut ist,  
aber vielleicht anders, als erwartet.**

*„Jesus sagte zu ihr: Maria!*

*Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm:*

*Rabbuni! Das heißt: Meister.*

*Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest. (...)*

*Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater. (...)*

nach Markus 10,16,17

***Manchmal ist es nötig, loszulassen:***

***vielleicht das, was Du erwartet hast,***

***das, was Du Dir wünschst.***

***Du brauchst Vertrauen.***

***Manchmal ist das Vertrauen schon da,***

***manchmal muss es erst wachsen.***

***Und schließlich empfängst Du... Anderes, Gutes,***

***vielleicht sehr Besonderes...***

***Wird Dir neues Leben geschenkt.***

***Ostern.***

**GESEGNETE OSTERN!**